

Modulhandbuch

Bildungswissenschaftliches Begleitstudium LA Master Gymnasien 20151 Beifach (Master of Education (M.Ed.))

SPO 20151 (64-752-B-20151)

Sommersemester 2025

Stand 18.02.2025

KIT-FAKULTÄT FÜR GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN



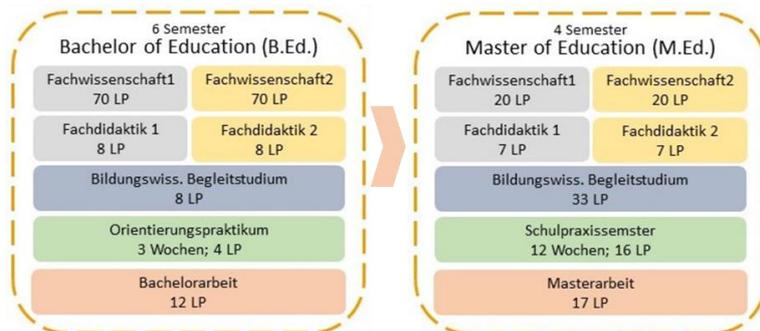
Inhaltsverzeichnis

1. Das Bildungswissenschaftliche Begleitstudium	3
2. Qualifikationsziele	5
3. Schulpraxissemester	7
4. Modul Masterarbeit BBS	10
5. Studienablaufplan	12
6. Aktuelle Änderungen und Hinweise	13
7. Aufbau des Studiengangs	15
7.1. Masterarbeit	15
7.2. Bildungswissenschaftliches Begleitstudium	15
8. Module	16
8.1. Didaktik und Methodik - M-GEISTSOZ-106450	16
8.2. Schlüsselkompetenzen - M-GEISTSOZ-106451	18
8.3. Schulpädagogik - M-GEISTSOZ-106452	19
8.4. Zukunftswelt Schule - M-GEISTSOZ-106791	20
8.5. Diversität und Inklusion im Kontext Schule - M-GEISTSOZ-106792	21
8.6. Modul Masterarbeit - Bildungswissenschaften - M-GEISTSOZ-106793	22
8.7. Ethisch-Philosophische Grundlagen [EPG1] - M-GEISTSOZ-106888	23
9. Teilleistungen	25
9.1. Einführung in die allgemeine Didaktik und Methodik - T-GEISTSOZ-113049	25
9.2. Theorie und Praxis des Unterrichtens - T-GEISTSOZ-113050	26
9.3. Seminar Didaktik und Methodik - T-GEISTSOZ-113051	27
9.4. Selbstverbuchung HoC 1 unbenotet - T-GEISTSOZ-113052	28
9.5. Selbstverbuchung HoC 2 unbenotet - T-GEISTSOZ-113053	29
9.6. Selbstverbuchung HoC 3 unbenotet - T-GEISTSOZ-113054	30
9.7. Selbstverbuchung HoC 4 unbenotet - T-GEISTSOZ-113055	31
9.8. Selbstverbuchung HoC 5 unbenotet - T-GEISTSOZ-113056	32
9.9. Selbstverbuchung HoC 6 unbenotet - T-GEISTSOZ-113057	33
9.10. Selbstverbuchung HoC 7 unbenotet - T-GEISTSOZ-113058	34
9.11. Datengestützte Schulentwicklung in der Praxis - T-GEISTSOZ-113060	35
9.12. Seminar 1 Schulpädagogik - T-GEISTSOZ-113061	36
9.13. Seminar 2 Schulpädagogik - T-GEISTSOZ-113062	37
9.14. Nachhaltigkeit im Kontext Schule - Seminar - T-GEISTSOZ-113639	38
9.15. Digitalisierung im Kontext Schule - Seminar - T-GEISTSOZ-113640	39
9.16. Gesundheit im Kontext Schule - Seminar - T-GEISTSOZ-113641	40
9.17. Grundfragen der Diversität und Inklusion - T-GEISTSOZ-113642	41
9.18. Seminar 1 Diversität und Inklusion - T-GEISTSOZ-113643	42
9.19. Seminar 2 Diversität und Inklusion - T-GEISTSOZ-113644	43
9.20. Masterarbeit - Bildungswissenschaften - T-GEISTSOZ-113645	44
9.21. Studienleistung EPG - T-GEISTSOZ-113805	45

1 Das Bildungswissenschaftliche Begleitstudium (BBS)

1.1 Allgemeine Informationen

Das Lehramtsstudium am KIT setzt sich aus dem Bachelorstudiengang mit dem Abschluss **Bachelor of Education (B.Ed.)** sowie dem Masterstudiengang mit dem Abschluss **Master of Education (M.Ed.)** zusammen. Verpflichtender Bestandteil des Studiums im B.Ed. und M.Ed. ist das Bildungswissenschaftliche Begleitstudium (BBS), unabhängig von der gewählten Fächerkombination.



Die Lehre im BBS wird von der KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften geleistet und verantwortet. Ansprechpartnerin zum Modulhandbuch und für Fragen rund um das BBS ist die **Koordinatorin und Fachstudienberaterin des BBS am Zentrum für Lehrkräftebildung (ZLB)**: Anna Lehner (anna.lehner@kit.edu).

Informationen zum BBS finden Sie auf der Website des ZLB unter https://www.hoc.kit.edu/zlb/Bildungswissenschaftliches_Begleitstudium.php. Dort sind unter anderem eine Übersicht der Module und Lehrveranstaltungen im Bachelorstudium sowie jeweils aktuelle Veranstaltungsübersichten verfügbar. Auch das jeweils aktuelle Modulhandbuch können Studierende über die Website des ZLB und daneben auch über die Website der KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften (<https://www.geistsoz.kit.edu/>) herunterladen.

Die für das jeweilige Semester angebotenen Lehrveranstaltungen sind im Vorlesungsverzeichnis unter <https://campus.studium.kit.edu/events/index.php> zu finden.

Das Modulhandbuch beschreibt nachfolgend die zum BBS gehörigen Module im B.Ed. sowie deren Zusammensetzung, Umfang und Qualifikationsziele, dient der Orientierung und Information und ist dementsprechend eine wichtige Ergänzung zur Studien- und Prüfungsordnung (SPO).

1.2 Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen

Zur Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen kontaktieren Sie bitte die Fachstudienberatung des BBS. Innerhalb oder außerhalb des Hochschulsystems erbrachte Leistungen (z.B. aus einem vorausgegangenem Studium), können auf Antrag der/des Studierenden anerkannt werden. Die Anerkennung erfolgt über das entsprechende Anerkennungsformular, welches über die Website des ZLB unter https://www.hoc.kit.edu/zlb/Antraege_und_Formulare.php erhältlich ist. Anerkannt werden können grundsätzlich Leistungen, die keine wesentlichen Unterschiede zu den am KIT angebotenen Modulen und Teilleistungen aufweisen, wobei eine Gesamtbetrachtung vorgenommen wird. Studierende, die neu in den Bachelorstudiengang Lehramt an Gymnasien immatrikuliert wurden, haben den Antrag mit den für die Anerkennung erforderlichen Unterlagen innerhalb des ersten Semesters nach Immatrikulation zu stellen.

1.3 Übertrag von Mastervorzugsleistungen

Es ist zu beachten, dass die als Mastervorzug abgeleisteten Module und/oder Teilleistungen nur auf Antrag und nicht automatisch in das Masterkonto übertragen werden. Betreffende Studierende melden sich nach Immatrikulation in den Master **(innerhalb des ersten Semesters)** bei der Koordinatorin des BBS.

2 Qualifikationsziele

Im Rahmen des BBS im *Master of Education* vertiefen die Studierenden ihre professionsbezogenen Kompetenzen und erweitern diese auf Grundlage der im vorangegangenen Bachelor of Education erworbenen Kompetenzen. Diese orientieren sich an der Rahmenverordnung 2015 (<http://lpa-bw.de/Lde/Startseite/Pruefungsordnungen/RahmenVO-KM>).

Die Absolvent/innen verfügen über professionsbezogene Kompetenzen und kennen die Bedeutung zeitgemäßer Bildung. Sie sind mit den erziehungswissenschaftlichen und psychologischen, sowie den soziologischen, theologischen, philosophischen, ethischen und politikwissenschaftlichen Grundfragen der Bildung vertraut. Sie kennen die christlichen und abendländischen Bildungs- und Kulturwerte. Zugleich berücksichtigen sie altersangemessene Vermittlungsformen, Grundsätze der Bildung für nachhaltige Entwicklung, medienpädagogische und genderbezogene Erkenntnisse und messen der Entwicklung der Personalkompetenz besondere Bedeutung bei. Sie sind in der Lage, mit Eltern zu kooperieren, interkulturelle Kompetenz zu fördern und verfügen über Diagnostik- und Förderkompetenz insbesondere im Hinblick auf integrative und inklusive Bildungsangebote. Auf dieser Basis sind sie in der Lage, ihr pädagogisches Handeln zu gestalten und zu reflektieren. Sie werden durch das Lehramtsstudium dazu angeleitet, ihren Beruf, ihre eigene professionelle Entwicklung und ihre zukünftige Arbeit an der Schule auf der Basis von Forschungsergebnissen zu analysieren. Die Absolvent/innen verfügen über eine ihrem Ausbildungsstand entsprechende Kompetenz, einen in Ansätzen schülerorientierten Unterricht zu gestalten, der geprägt ist von Wertschätzung und professionellem Handeln. Die Absolvent/innen verfügen über grundlegende Kenntnisse, Unterricht motivierend und individuell fördernd zu gestalten, auch in heterogenen Lerngruppen. Sie verstehen sich als verantwortliche Akteur*innen im Bildungssystem und kennen die gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen ihres Handelns. Sie verfügen über grundlegende forschungsmethodische Kompetenzen, um ihr Handeln in Unterricht und Schule zu analysieren und um relevante Forschungsergebnisse sachgerecht und kritisch interpretieren zu können. Die Absolvent/innen verstehen die Notwendigkeit, ihre professionellen Kompetenzen beständig weiter zu entwickeln und für ihre berufsbiographische Entwicklung die Unterstützungs- und Beratungsangebote der institutionalisierten Lehrer/innenbildung zu nutzen.

Kompetenzbereich Unterrichten
<p>Die Absolvent/innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - können unter Berücksichtigung einschlägiger Bildungs- und Erziehungstheorien entsprechende bildungstheoretische Ziele formulieren, - nutzen ihr erworbenes Wissen über Lerntheorien und -verfahren, um Lernsituationen motivierend zu gestalten, - berücksichtigen in der Unterrichtsplanung soziale Interaktionen sowie Aspekte der Lehrer/innen-Schüler/innen-Beziehung, - sind in der Lage, Grundlagen und Methoden der Förderung selbstbestimmten Lernens und der Förderung verantwortlicher Autonomie zu benennen und Lernumgebungen entsprechend zu gestalten, - können sich mit lernförderlichen und -hinderlichen Emotionen auseinandersetzen, - kennen geeignete Unterrichtsformen und sind in Ansätzen in der Lage, diese einzusetzen.

<p>Kompetenzbereich Erziehen</p> <p>Die Absolvent/innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren Bildungsgerechtigkeit hinsichtlich sozialer, milieu- und migrationspezifischer Lebensbedingungen der Schüler/innen und können mögliche Lösungsansätze beschreiben, - können Sozialisationstheorien nachzeichnen, - reflektieren Werte und Normen und deren Entstehung in ihrer kulturellen Heterogenität, - wissen, wie selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schüler/innen unterstützt werden kann, - können Gefährdungen in Kindheit und Jugend beschreiben und sind in der Lage, Lösungsansätze präventiv sowie interventiv für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und im Unterricht reflektiert einzusetzen.
<p>Kompetenzbereich Beurteilen</p> <p>Die Absolvent/innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Grundlagen der Diagnostik von Schüler/innen, - kennen Prinzipien der gezielten Förderung sowie Beratung der Schüler/innen und Eltern, - sind in der Lage, den Umgang mit der heterogenen Schülerschaft zu reflektieren, - sind in der Lage, pädagogisch-psychologische Grundlagen der Diagnostik zu beschreiben und zu erklären, - können Leistungen von Schüler/innen auf der Basis transparenter Beurteilungsmaßstäbe erfassen, auch mit Blick auf heterogene Lerngruppen.
<p>Kompetenzbereich Innovieren</p> <p>Die Absolvent/innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren ihre Rolle als Lehrer/in sowie die besonderen Anforderungen des Lehrer/innenberufs als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung, - können die Grundlagen der Evaluation und Qualitätssicherung beschreiben und nutzen sie für den schulischen Kontext, - verstehen ihren künftigen Beruf als Lehrer/in als ständige Lernaufgabe, indem sie in der Lage sind, ihre professionelle Entwicklung systematisch zu reflektieren, - reflektieren Ziele und Methoden der Schulentwicklung und kennen Bedingungen für erfolgreiche Kooperationen in multiprofessionellen Teams, - können Merkmale und Forschungen unterschiedlicher Schulsysteme und Bildungsgänge vergleichen und beschreiben Elemente bildungspolitischer Steuerung.

Die Absolvent/innen erlangen durch den Abschluss Master of Education, der einen erfolgreichen Abschluss des BBS beinhaltet, die wissenschaftliche Befähigung zum Unterrichten bis einschließlich Sekundarstufe II und die Qualifikation für die Zulassung zum Vorbereitungsdienst (Referendariat).

3 Die zweite Praxisphase im Lehramtsstudium: Das Schulpraxissemester

Bitte lesen Sie die aktuelle Handreichung zum Schulpraxissemester des Kultusministeriums unter https://www.praxissemester-bw.de/PS/RVO15_Handreichung.pdf.

Das 12-wöchige Schulpraxissemester (SPS) ist verpflichtend für alle Studierenden des Studiengangs **Lehramt an Gymnasien Master of Education (M.Ed.)** in Baden-Württemberg. Es bietet im Rahmen des Studiums letztmalig die Möglichkeit zur praktischen Berufsorientierung und dient sowohl der Berufsvorbereitung als auch der Stärkung des Bezugs zur Schulpraxis bei den Studierenden und der Professionalisierung. Es ermöglicht ein fundiertes Kennenlernen des gesamten Tätigkeitsfeldes Schule unter professioneller Begleitung durch die Schulen, Seminare für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte und Hochschulen.

Das SPS kann an allgemeinbildenden Gymnasien und an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg absolviert werden. Schulen, die die Studierenden selbst besucht haben, sind hiervon ausgeschlossen. Das SPS kann nur in einem Wintersemester des Masterstudiums absolviert werden. Das SPS ist ausgeschlossen an der eigenen Abiturschule sowie an Schulen, die von nahen Verwandten besucht werden. Das SPS beginnt regelmäßig im Herbst und endet spätestens Ende Dezember. Studierende baden-württembergischer Hochschulen können das SPS nicht an Schulen anderer Bundesländer absolvieren.

Innerhalb der 12 Wochen hospitieren, assistieren und unterrichten die Studierenden in einem Umfang von mindestens 120 Stunden, von denen mindestens 30 Stunden angeleitete, eigene Unterrichtsstunden sind. Die Praxisphase wird durch bildungswissenschaftliche und fachdidaktische Veranstaltungen des Seminars für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte begleitet. Weiter legen die Studierenden während des SPS ein Portfolio an, in dem der systematische Aufbau berufsbezogener Kompetenzen in allen Phasen der praktischen Ausbildung dokumentiert wird.

Bestehen, Nichtbestehen

Über Bestehen oder Nichtbestehen entscheidet die Schulleitung im Einvernehmen mit dem Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte. Grundlage der Entscheidung ist, ob alle vorgegebenen formalen Praktikumsleistungen erbracht wurden und ob – nach Beurteilung der an der Ausbildung maßgeblich Beteiligten – die didaktischen, methodischen und personalen Kompetenzen im Praktikum sowie eine sich ausprägende Lehrer/innenpersönlichkeit dem erreichten Ausbildungsgrad entsprechend in hinreichender Weise erkennbar sind.

Das Schulpraxissemester kann einmal wiederholt werden, wenn es erstmalig nicht bestanden wurde. Bei erneutem Nichtbestehen erlischt der Prüfungsanspruch im lehramtsbezogenen Masterstudiengang.

Anrechnung von Auslandsaufenthalten

Gemäß Rahmenvorgabenverordnung von 2015 können Lehramtsstudierende einen Teil des Schulpraxissemesters im Ausland absolvieren. Informationen dazu finden Sie in der Handreichung zum SPS (s.o.) sowie auf der Website des ZLB unter https://www.hoc.kit.edu/zlb/Lehramtsstudium_am_KIT_Auslandsaufenthalt.php.

Anmeldeverfahren

Voraussetzungen

Eine Anmeldung zum Schulpraxissemester ist nur unter bestimmten Voraussetzungen möglich. Studierende können sich anmelden, wenn sie

- bereits im M.Ed. immatrikuliert sind *oder*
- im B.Ed. immatrikuliert sind, sich in beiden Fächern mindestens im 6. Fachsemester befinden und insgesamt mind. 140 Leistungspunkte absolviert (abgeschlossen) haben und demnach planen, zum betreffenden WS, in welchem das SPS absolviert werden soll, den M.Ed. zu beginnen.

Ablauf

Die Anmeldung zum SPS verläuft in mehreren Schritten:

- **Schritt 1:** Studierende, die das SPS absolvieren möchten, müssen sich bereits **zu Beginn des vorangehenden Sommersemesters** bei der Hochschule anmelden. Diese Vor-Anmeldung erfolgt über das ZLB. Die Anmeldung wird i.d.R. Anfang des Sommersemesters auf der Website des ZLB freigeschaltet.
- **Schritt 2:** Studierende, die sich im ersten Schritt angemeldet haben, erhalten von der Hochschule eine Zugangsberechtigung, mit der sie sich in das Online-Portal zum SPS des Kultusministeriums einloggen können. Hier vervollständigen die Studierenden ihre persönlichen Angaben und können bis zu fünf Schulen vormerken (Phase 1).
- **Schritt 3:** An einem festgelegten Zuweisungstag weist das System automatisch eine Schule zu.
- **Schritt 4:** Die Studierenden können im System einsehen, welche Schule zugewiesen wurde. Es besteht die Möglichkeit, ggf. die Schule zu wechseln. Eine Liste mit den Schulen, die noch freie Plätze anbieten, ist im System ersichtlich (Phase 2).

Studierende, die die genannten Voraussetzungen zur Anmeldung erfüllen, sich nach den o.g. Modalitäten zum SPS angemeldet und dieses begonnen haben, können das SPS abschließen, auch wenn der Wechsel vom Bachelor in den Master doch nicht zum WiSe (z.B. aufgrund eines nicht-Bestehens der letzten Prüfungsleistung), sondern erst zum darauffolgenden SoSe erfolgt. Das SPS wird dann (bei erfolgreichem Bestehen) nach Immatrikulation in den M.Ed. anerkannt.

Hinweis: Zwingend erforderlich ist dafür der nahtlose Studierendenstatus, damit der Versicherungsschutz gewährleistet ist.

Wichtig: Das Schulpraxissemester ist **keine** Mastervorzugsleistung! Wird das SPS im ersten Versuch nicht bestanden, kann es einmal wiederholt werden. Dies gilt auch, wenn der Wechsel vom Bachelor in den Master erst zum darauffolgenden Semester erfolgt.

Zur Übersicht der zeitlichen Abfolge des Anmeldeverfahrens für das SPS stellt das Kultusministerium einen Zeitplan zur Anmeldung inklusive einer detaillierten Anleitung zur Online-Plattform zur Verfügung (weiterführende Infos unter <https://lehrer-online-bw.de/schulpraktika>). Hier ist auch die offizielle Handreichung zum SPS mit weiteren Informationen verfügbar.

Prüfungsanmeldung im Campus Management System:

Das SPS ist im Campus Management System als gesonderter Teilstudiengang angelegt. Studierende, die das SPS absolvieren, müssen sich zur entsprechenden **Prüfungsveranstaltung** anmelden, damit die Leistung verbucht werden kann (Anmeldezeitraum jährlich Mitte Sep – Ende Dez).

Rücktritt von der Anmeldung:

Studierende, die sich zum SPS angemeldet haben und aus einem bestimmten Grund von der Anmeldung zurücktreten müssen, sind in der Pflicht, die Hochschule sowie, wenn die Zuteilung zu einem Seminarstandort und einer Schule bereits erfolgt ist, auch das Seminar und die Schule umgehend zu informieren!

Weitere Informationen:

Das SPS dauert von September bis Ende Dezember und ist ein Vollzeitpraktikum mit Anwesenheitspflicht. Es wird davon abgeraten, parallel zusätzliche Lehrveranstaltungen an der Hochschule zu besuchen. Studierende haben die Möglichkeit in der Zeit von Januar bis Ende März Blockveranstaltungen zu besuchen, die teilweise von den Fächern (z.B. manche Fachdidaktiken) und im Bereich des Bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums angeboten werden.

Das ZLB veranstaltet zu Beginn jedes Sommersemesters eine **Infoveranstaltung zum SPS**. Datum, Ort und Uhrzeit der Infoveranstaltung finden Sie zu gegebener Zeit auf der Website des ZLB und im Veranstaltungskalender.

Ansprechpartner am ZLB: Maximilian Mitzel (maximilian.mitzel@kit.edu)

4 Masterarbeit

Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, ein Problem aus dem betreffenden wissenschaftlichen Hauptfach bzw. dem Bildungswissenschaftlichen Begleitstudium (BBS) selbstständig und in begrenzter Zeit nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Sie kann in einem der beiden wissenschaftlichen Hauptfächer oder im BBS angefertigt werden.

Vor Anmeldung der Masterarbeit in den Bildungswissenschaften müssen Modulprüfungen im Umfang von mind. 20 LP im BBS erfolgreich abgelegt sein. Über Ausnahmen dieser Regelung entscheidet auf Antrag der Prüfungsausschuss.

Die Studierenden können ausgeschriebene Themen bearbeiten (z.B. aus dem Bereich Schulpädagogik) oder selbst Themen vorschlagen. Thema und Aufgabenstellung sind durch den/die Betreuenden an den vorgesehenen Umfang (17 LP) anzupassen. Die maximale Bearbeitungsdauer beträgt sechs Monate. Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb des ersten Monats der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit kann durch Elternzeit nicht unterbrochen werden. Die gestellte Arbeit gilt in diesem Fall als nicht vergeben. Nach Ablauf der Elternzeit erhält der/die Studierende ein neues Thema.

Wird die Masterarbeit nicht in der vorhergesehenen Bearbeitungszeit beendet, gilt sie als nicht bestanden, außer die Fristüberschreitung ist nicht selbstverschuldet. Macht der/die Studierende einen triftigen Grund geltend, kann der Prüfungsausschuss die Bearbeitungszeit auf Antrag um höchstens drei Monate verlängern. Die Masterarbeit kann bei einer Bewertung mit „nicht ausreichend“ (5,0) einmal wiederholt werden. In diesem Fall muss ein neues Thema bearbeitet werden. Eine zweite Wiederholung der Masterarbeit ist ausgeschlossen.

Anmeldung

- Der/die Studierende wählt im Campus Managementsystem das Abschlussarbeiten-Modul im Teilstudiengang Bildungswissenschaftliches Begleitstudium aus.
- Die Informationen zur Abschlussarbeit werden von dem/der Studierenden mittels des Formulars „Informationen zur Anmeldung einer Abschlussarbeit im Studiengang Lehramt an Gymnasien“ an die Koordination des BBS (Anna Lehner) übermittelt. Das Formular finden Sie unter <https://www.hoc.kit.edu/zlb/downloads/Anmeldung-Abschlussarbeiten-LA.pdf>.
- Entsprechend dieser Angaben wird die Abschlussarbeit digital im Campus Managementsystem angelegt und die Prüfer/innen zugeordnet.
- Der/die Studierende meldet sich online zu seiner/ihrer Abschlussarbeit an.

Abgabe

Bei der Abgabe der Masterarbeit haben die Studierenden schriftlich zu versichern, dass sie die Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt haben, die wörtlich oder inhaltlich übernommenen Stellen als solche kenntlich gemacht und die Satzung des KIT zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis in der jeweils gültigen Fassung beachtet haben. Wenn diese Erklärung nicht enthalten ist, wird die Arbeit nicht angenommen. Die Erklärung kann wie folgt lauten: „Ich versichere wahrheitsgemäß, die Arbeit selbstständig verfasst, alle benutzten Hilfsmittel vollständig und genau angegeben und alles kenntlich gemacht zu haben, was aus Arbeiten anderer unverändert oder mit Abänderungen entnommen wurde sowie die Satzung des KIT zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis in der jeweils gültigen Fassung beachtet zu haben.“ Bei Abgabe einer unwahren Versicherung wird die Masterarbeit mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet.

Die Abgabe von Abschlussarbeiten im BBS erfolgt am ZLB. Bitte vereinbaren Sie dafür rechtzeitig einen Termin (Anna Lehner, anna.lehner@kit.edu). Zur Archivierung muss ein gedrucktes Exemplar sowie eine digitale Version abgegeben werden. Zusätzlich müssen für die Prüfer/innen ggf. weitere gedruckte Exemplare eingereicht werden. Studierende müssen vorab selbstständig mit den Prüfer/innen abklären, in welcher Form die Arbeit zur Korrektur eingereicht werden muss. Ein Nachweis über die Absprache mit den Prüfer/innen muss bei der Abgabe vorgelegt werden.

Bitte beachten Sie: Masterarbeiten im BBS, bei denen die Abgabe bis 15.01. für den Beginn des Vorbereitungsdienstes am Regierungspräsidium nachgewiesen werden muss, müssen spätestens am 15.07. des Vorjahres angemeldet werden! Z.B.: Beginn des Vorbereitungsdienstes im Januar 2025 → Anmeldung der Abschlussarbeit spätestens am 15.07.2024.

5 Studienablaufplan

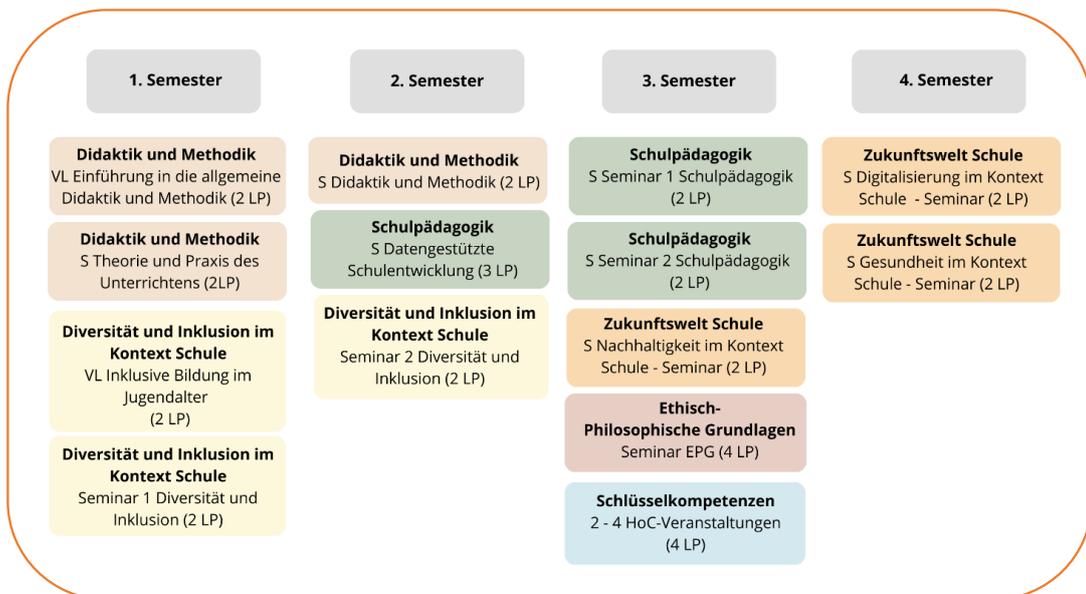
Der nachfolgende Studienablaufplan gibt einen Überblick über die enthaltenen Module und Lehrveranstaltungen des Bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums im Rahmen des Masterstudiums. Grundsätzlich ist zu beachten, dass die Empfehlungen, die im Studienablaufplan ausgewiesen werden, keine verpflichtenden Vorgaben für den Studienablauf darstellen. Innerhalb des Lehramtsstudiums müssen zwei wissenschaftliche Hauptfächer, das BBS und die Schulpraxisphasen koordiniert werden, weshalb der jeweils individuelle Studienplan von den Empfehlungen abweichen kann und stets auf die jeweilige Situation der/des Studierenden abgestimmt sein sollte.

Im Masterstudium umfasst das BBS 33 LP. Hinzu kommt das 12-wöchige Schulpraxissemester mit 16 LP (siehe hierzu auch Punkt 3 im MHB).

Modul	Teilleistung	ECTS		Art der Leistung	Empf. Semester
Didaktik und Methodik	Einführung in die allgemeine Didaktik und Methodik (VL)	2	6	PL	1
	Theorie und Praxis des Unterrichtens (S)	2		SL	1
	Seminar - Didaktik und Methodik (S)	2		SL	2
Schulpädagogik	Datengestützte Schulentwicklung in der Praxis (S)	3	7	PL	2
	Seminar 1 Schulpädagogik (S)	2		PL	3
	Seminar 2 Schulpädagogik (S)	2		PL	3
Zukunftswelt Schule	Nachhaltigkeit im Kontext Schule – Seminar (S)	2	6	PL	3
	Digitalisierung im Kontext Schule – Seminar (S)	2		PL	4
	Gesundheit im Kontext Schule – Seminar (S)	2		PL	4
Diversität und Inklusion im Kontext Schule	Grundfragen der Diversität und Inklusion (VL)	2	6	PL	1
	Seminar 1 Diversität und Inklusion (S)	2		PL	1
	Seminar 2 Diversität und Inklusion (S)	2		PL	2
Ethisch-Philosophische Grundlagen	Seminar (S)	4		SL	3
Schlüsselkompetenzen*	2-4 Veranstaltungen aus dem HoC-Angebot	4		SL	3
Σ		33			

VL= Vorlesung S= Seminar PL= Prüfungsleistung SL= Studienleistung

* Es müssen 2-4 Veranstaltungen aus dem gesamten Lehrangebot des HoC gewählt werden. Achtung: Selbstverbuchung, siehe *Aktuelles und Hinweise*.



6 Aktuelle Änderungen und Hinweise

Platzvergabe in Seminaren

Bei Lehrveranstaltungen mit begrenzter Platzanzahl entscheidet der/die Dozent/in über die Auswahl unter den Studierenden unter Berücksichtigung des Studienfortschritts. Voraussetzung ist eine fristgerechte Anmeldung über ILIAS und die Anwesenheit beim ersten Veranstaltungstermin. Die endgültige Platzvergabe erfolgt in der ersten Veranstaltung.

Wer in ILIAS angemeldet ist und beim ersten Seminartermin unentschuldig fehlt, verliert seinen Platz und andere – noch nicht in ILIAS angemeldete oder auf der Warteliste stehende – Studierende rücken nach. Dafür ist ebenso die Anwesenheit beim ersten Seminartermin notwendig.

Anmeldung von Masterarbeiten im BBS

Masterarbeiten im BBS, bei denen die Abgabe bis 15.01. für den Beginn des Vorbereitungsdienstes am Regierungspräsidium nachgewiesen werden muss, müssen spätestens am 15.07. des Vorjahres angemeldet werden! Z.B.: Beginn des Vorbereitungsdienstes im Januar 2026 → Anmeldung der Abschlussarbeit spätestens am 15.07.2025

An- und Abmeldung zu Prüfungen

Seit dem SoSe 2023 gelten im BBS einheitliche An- und Abmeldefristen für Prüfungen in CAS:

- Anmeldezeitraum:
 - Start: 1. Tag des Vorlesungsbeginns
 - Ende: 5 Wochen nach Vorlesungsbeginn
- Abmeldezeitraum:
 - Bei Studienleistungen/Prüfungsleistungen anderer Art: genauso wie Anmeldezeitraum
 - Bei schriftlichen Prüfungsleistungen (Klausuren): 24:00 Uhr am Tag vor dem Prüfungstermin

Sonderfall Blockseminare: An- und Abmeldezeitraum ab Vorlesungsbeginn bis 24 Uhr des ersten Blockseminar-Tages

Schlüsselkompetenzen

Die Anmeldung läuft über das House of Competence (<https://studium.hoc.kit.edu/>). Es müssen 2-4 Veranstaltungen besucht werden, frei wählbar aus dem gesamten Lehrangebot des HoC. In Summe müssen 4 LP erworben werden.

Die passenden Teilleistungen können selbst in den Studienablaufplan eingewählt werden und die Leistungen können selbst in CAS verbucht werden.

Zur Verbuchung gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Wählen Sie die passenden Teilleistungen in Ihren Studienablaufplan ein.
- Öffnen Sie die Übersicht unter „Prüfungen“ → „Prüfungsanmeldung und -abmeldung“ → Reiter „ÜQ/SQ-Leistungen“.
- Haben Sie eine passende Teilleistung/Platzhalter ausgewählt, können Sie über den „Verbuchen“-Button die Selbstverbuchung der SQ/ÜQ-Leistung durchführen. Titel und Leistungspunkte werden aus dem Leistungsnachweis automatisch übernommen. ACHTUNG: Die hinterlegten Leistungspunkte werden übernommen, d.h. **Sie sind selbst dafür**

verantwortlich sicherzustellen, dass Sie in Summe 4 LP absolvieren und diese auf die passenden Teilleistungen verbuchen.

Wenn Sie Unterstützung bei der Verbuchung benötigen, wenden Sie sich bitte an Anna Lehner (anna.lehner@kit.edu).

Übertrag von Mastervorzugsleistungen

Wenn Studierende im Rahmen des Bachelorstudiums bereits Mastervorzugsleistungen erbracht haben, können sie diese im Masterstudium anerkennen lassen. Dies geschieht **nicht automatisch, sondern nur auf (formlosen) Antrag** der/des Studierenden. Betreffende Studierende schicken bitte nach Immatrikulation in den Master (**innerhalb des ersten Semesters**) den entsprechenden Abschnitt des Notenauszugs mit einer Auflistung, welche Mastervorzugsleistungen in den M.Ed. übernommen werden sollen, an die *Leistungskordinatorin Lehramt* (Anna Lehner; anna.lehner@kit.edu).

Mitarbeit in Lehrveranstaltungen

(1) In Lehrveranstaltungen mit diskursivem Charakter und einer maximalen Teilnehmerzahl von in der Regel 30 Studierenden sowie in Lehrveranstaltungen, die der Aneignung praktischer Fähigkeiten dienen, wird, sofern dies zum Erreichen des Lernziels der Lehrveranstaltung förderlich ist, die Mitarbeit zum Erreichen des Lernziels der Lehrveranstaltung als Teil der Studienleistung festgesetzt, sofern dies in der Lehrveranstaltungsbeschreibung nicht anders vermerkt ist. Die Mitarbeit wird vom/von der Prüfer/in mit „bestanden“ bewertet, falls die Beiträge des/der Studierenden die an ihn/sie zu stellenden Erwartungen ohne wesentliche Einschränkung entsprechen, mithin das im Modulkatalog festgelegte Lernziel aktiv durch diese gefördert wird (erfolgreiche Mitarbeit). Grundlage für diese Leistungsbewertung ist eine Gesamtschau sämtlicher Beiträge der/des Studierenden zu der Lehrveranstaltung unabhängig von ihrer Art (mündlich, schriftlich, praktisch oder eine Kombination aus diesen).

(2) Eine erfolgreiche Mitarbeit wird vermutet, wenn der/die Studierende mindestens an 80% der stattgefundenen Lehrveranstaltungsstunden teilgenommen hat. Bei einer Teilnahme an weniger als 80% wird unabhängig von den Gründen der Nichtteilnahme vermutet, dass keine erfolgreiche Mitarbeit durch den/die Studierende/n erbracht wurde. Die vorstehenden Vermutungen sind durch den/die Prüfer/in im Wege einer Gesamtschau im Einzelfall widerlegbar. Hat der/die Studierende danach die Mitarbeit nicht bestanden, legt der/die Prüfer/in auf Wunsch des/der Studierenden fest, welche weiteren Beiträge ergänzend zur Teilnahme erfolgreich zu erbringen sind, soweit hierdurch noch eine erfolgreiche Mitarbeit erreicht werden kann.

(3) Bei einer Teilnahme an weniger als 60% der Lehrveranstaltungsstunden wird unabhängig von den Gründen der Nichtteilnahme vermutet, dass eine erfolgreiche Mitarbeit ausgeschlossen ist. Wendet sich der/die Studierende in einem solchen Fall an den/die Prüfer/in und hält diese/r eine erfolgreiche Mitarbeit im Einzelfall dennoch für möglich, bedarf die Widerlegung dieser Vermutung sowie sodann die Festlegung der ergänzend zur Teilnahme zu erbringenden weiteren Beiträge des Einvernehmens der/des zuständigen Prüfungsausschussvorsitzenden.

7 Aufbau des Studiengangs

Masterarbeit (Wahl: zwischen 0 und 1 Bestandteilen)	
Masterarbeit	
Pflichtbestandteile	
Bildungswissenschaftliches Begleitstudium	33 LP

7.1 Masterarbeit

Pflichtbestandteile	
M-GEISTSOZ-106793	Modul Masterarbeit - Bildungswissenschaften
	17 LP

7.2 Bildungswissenschaftliches Begleitstudium

Leistungspunkte
33

Pflichtbestandteile	
M-GEISTSOZ-106450	Didaktik und Methodik
	6 LP
M-GEISTSOZ-106452	Schulpädagogik
	7 LP
M-GEISTSOZ-106791	Zukunftswelt Schule
	6 LP
M-GEISTSOZ-106792	Diversität und Inklusion im Kontext Schule
	6 LP
M-GEISTSOZ-106888	Ethisch-Philosophische Grundlagen
	4 LP
M-GEISTSOZ-106451	Schlüsselkompetenzen
	4 LP

8 Module

M

8.1 Modul: Didaktik und Methodik [M-GEISTSOZ-106450]

Verantwortung: Prof. Dr. Britta Klopsch
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: [Bildungswissenschaftliches Begleitstudium](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
6	Zehntelnoten	Jedes Semester	2 Semester	Deutsch	4	1

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-113049	Einführung in die allgemeine Didaktik und Methodik	2 LP	Fees, Klopsch
T-GEISTSOZ-113050	Theorie und Praxis des Unterrichtens	2 LP	Fees, Klopsch
T-GEISTSOZ-113051	Seminar Didaktik und Methodik	2 LP	Fees, Klopsch

Erfolgskontrolle(n)

Die Vorlesung "Einführung in die allgemeine Didaktik und Methodik" schließt mit einer schriftlichen Prüfung im Umfang von 90 Minuten ab. Für das Seminar „Theorie und Praxis des Unterrichtens“ muss eine Studienleistung bestanden werden. Das Seminar Didaktik und Methodik schließt mit einer Prüfungsleistung anderer Art ab. Die Studienleistung und die Prüfungsleistung anderer Art können je nach Seminarkonzept variieren (z.B. Ausarbeitung, Vortrag etc.).

Qualifikationsziele

Das Modul orientiert sich an den KMK-Standards für die Lehrer:innenbildung und den darin formulierten Kompetenzbereichen.

Fachliche Ziele:

Die Studierenden können Bildungs- und Erziehungsprozesse unter den spezifischen schulischen Rahmenbedingungen begründen und reflektieren. Sie können grundlegende didaktische Modelle und Konzepte erklären und hinsichtlich ihrer theoretischen Bedeutung wie praktischen Bedeutsamkeit kritisch einschätzen. Zudem können die Studierenden die Institution Schule unter gesellschaftlichen, organisationalen und bildungswissenschaftlichen Aspekten in den Blick nehmen und Möglichkeiten sowie Grenzen der jeweiligen Perspektive benennen. Sie können Ansätze schulischer Leistungsmessung und -beurteilung, der Lern diagnose und -förderung nennen und kritisch beurteilen. Letztlich können die Studierenden Ansprüche an erfolgreiches Unterrichten und Erziehen in der Schule unter den Bedingungen der Heterogenität und Diversität der Schülerschaft nennen und auf ihr zukünftiges Berufshandeln beziehen.

Überfachliche Ziele:

Die Studierenden können die wissenschaftliche Perspektivenvielfalt zu einem persönlichen Handlungskonzept synthetisieren. Sie können wissenschaftliche von professionstheoretischen Betrachtungsweisen der Institution Schule differenzieren und für eine persönliche Haltung in Bezug auf Schule fruchtbar machen.

Inhalt

Vorlesung:

Inhaltlich maßgebend sind insbesondere die in den KMK-Standards ausgewiesenen Kompetenzbereiche „Unterrichten“ und „Erziehen“. In der Vorlesung werden neben der Thematisierung zentraler Begrifflichkeiten wie Unterricht, Bildung, Erziehung und Kompetenz grundlegende didaktische Modelle und Konzepte dargestellt. Hinzu treten didaktische Themenaspekte wie die Einsatzmöglichkeiten verschiedener Unterrichtsmethoden und Aufgabenformen, der Umgang mit Unterrichtsstörungen und Heterogenität von Schüler:innen, der Einsatz von Medien und die Digitalisierung des Unterrichts.

Seminar „Theorie und Praxis des Unterrichtens“:

Im Seminar werden die Inhalte der Vorlesung vertieft und durch Anwendungen oder Übungen im Hinblick auf ihre Praxisrelevanz konkretisiert und geprüft.

Seminar Didaktik und Methodik:

Der konkrete Inhalt richtet sich nach den angebotenen Seminarthemen.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote errechnet sich aus den Noten der beiden Prüfungsleistungen. Die Studienleistung im Seminar muss bestanden sein.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeit: 90h

Selbststudium (inklusive Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung): 90h

Lehr- und Lernformen

variieren je nach Lehrveranstaltungskonzept

Literatur

wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

M

8.2 Modul: Schlüsselkompetenzen [M-GEISTSOZ-106451]

Verantwortung: Prof. Dr. Ulrich Ebner-Priemer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: Bildungswissenschaftliches Begleitstudium

Leistungspunkte 4	Notenskala best./nicht best.	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Sprache Deutsch	Level 4	Version 1
-----------------------------	--	---------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Schlüsselkompetenzen (Wahl: mind. 4 LP)			
T-GEISTSOZ-113052	Selbstverbuchung HoC 1 unbenotet	1 LP	Ebner-Priemer
T-GEISTSOZ-113053	Selbstverbuchung HoC 2 unbenotet	1 LP	Ebner-Priemer
T-GEISTSOZ-113054	Selbstverbuchung HoC 3 unbenotet	1 LP	Ebner-Priemer
T-GEISTSOZ-113055	Selbstverbuchung HoC 4 unbenotet	1 LP	Ebner-Priemer
T-GEISTSOZ-113056	Selbstverbuchung HoC 5 unbenotet	2 LP	Ebner-Priemer
T-GEISTSOZ-113057	Selbstverbuchung HoC 6 unbenotet	2 LP	Ebner-Priemer
T-GEISTSOZ-113058	Selbstverbuchung HoC 7 unbenotet	3 LP	Ebner-Priemer

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung, die sich am jeweiligen Lehrveranstaltungs-konzept orientiert

Qualifikationsziele

Die Lehrveranstaltungen des Moduls "Schlüsselkompetenzen" sollen die Lehramtsstudierenden dabei unterstützen, für den Lehrer:innenberuf und/oder die persönliche Entwicklung wichtige Kompetenzen zu erwerben und (weiter) zu entwickeln. Durch die Veranstaltungen soll die Entwicklung der Selbst-, Sozial- und Handlungskompetenz gefördert werden.

Inhalt

Das Modul setzt sich aus 2-4 Kursen zusammen. Die Kurse können aus dem gesamten Angebot des House of Competence (HoC) gewählt werden.

Zusammensetzung der Modulnote

Das Modul ist unbenotet.

Anmerkungen

Die Kursanmeldung/Platzvergabe wird vom HoC verwaltet. Studierende können die besuchten Kurse nach erfolgreichem Abschluss selbst verbuchen. Der konkrete Inhalt richtet sich nach den ausgewählten Seminarthemen.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeit + Selbststudium: 120h

Lehr- und Lernformen

Seminare des HoC mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Lehr-Lernformen.

Literatur

-

M

8.3 Modul: Schulpädagogik [M-GEISTSOZ-106452]

Verantwortung: Prof. Dr. Britta Klopsch
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: Bildungswissenschaftliches Begleitstudium

Leistungspunkte 7	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Semester	Dauer 2 Semester	Sprache Deutsch	Level 4	Version 1
-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-113060	Datengestützte Schulentwicklung in der Praxis	3 LP	Klopsch
T-GEISTSOZ-113061	Seminar 1 Schulpädagogik	2 LP	Klopsch
T-GEISTSOZ-113062	Seminar 2 Schulpädagogik	2 LP	Klopsch

Erfolgskontrolle(n)

Alle Bestandteile des Moduls schließen mit einer Prüfungsleistung anderer Art ab. Diese können je nach Seminarkonzept variieren (z.B. Ausarbeitung, Vortrag etc.).

QualifikationszieleFachliche Ziele:

Die Studierenden

- kennen Professionalisierungstheorien
- kennen zentrale Forschungsbefunde und Konzepte zur (datenbasierten) Schulentwicklung.
- besitzen einen Überblick über systemische Zusammenhänge zur Unterstützung von Lernenden.

Überfachliche Ziele:

Die Studierenden können die wissenschaftliche Perspektivenvielfalt zu einem persönlichen Handlungskonzept synthetisieren. Sie können wissenschaftliche von professionstheoretischen Betrachtungsweisen differenzieren und für eine persönliche Haltung in Bezug auf Schule und das Schulsystem fruchtbar machen.

InhaltSeminar „Datengestützte Schulentwicklung in der Schule“:

Im Seminar werden grundsätzliche Handlungslogiken der Schulentwicklung aufgezeigt und mit datengestütztem Entscheidungshandeln in Zusammenhang gesetzt. Die Studierenden erhalten einen Überblick über empirische Befunde und praxisorientierte Vorgehensweisen und entwickeln eine eigene Haltung zu ihrem eigenen Beitrag der kontinuierlichen Fortentwicklung des Systems.

Seminar 1 und 2 Schulpädagogik:

Der konkrete Inhalt richtet sich nach den jeweiligen Schwerpunkten der angebotenen Seminarthemen.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote errechnet sich aus den Noten der drei Prüfungsleistungen.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeit: 90h

Selbststudium (inklusive Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsleistungen): 120h

Lehr- und Lernformen

variieren je nach Seminarkonzept

Literatur

wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben

M

8.4 Modul: Zukunftswelt Schule [M-GEISTSOZ-106791]

Verantwortung: Prof. Dr. Britta Klopsch
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: Bildungswissenschaftliches Begleitstudium

Leistungspunkte 6	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Semester	Dauer 2 Semester	Sprache Deutsch	Level 4	Version 1
-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-113639	Nachhaltigkeit im Kontext Schule - Seminar	2 LP	Klopsch
T-GEISTSOZ-113640	Digitalisierung im Kontext Schule - Seminar	2 LP	Klopsch
T-GEISTSOZ-113641	Gesundheit im Kontext Schule - Seminar	2 LP	Klopsch

Erfolgskontrolle(n)

Alle Bestandteile des Moduls schließen mit einer Prüfungsleistung anderer Art ab. Diese können je nach Seminarkonzept variieren (z.B. Ausarbeitung, Vortrag etc.).

Qualifikationsziele

Fachliche Ziele:

Digitalisierung:

Die Studierenden

- verfügen über praxisrelevantes Wissen für den Einsatz digitaler Medien im Unterricht und Digitalisierung im Kontext Schule.
- können den Einsatz digitaler Medien hinsichtlich pädagogischer und didaktischer Fragestellungen reflektieren und bewerten.

Nachhaltigkeit:

Die Studierenden verfügen über das Wissen und die nötigen Kompetenzen zur Umsetzung von Nachhaltigkeit sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung im Kontext Schule.

Gesundheit:

Die Studierenden verfügen über praxisrelevantes Wissen zu Gesundheit im Kontext Schule (für Lehrer:innen und Schüler:innen) und können dieses kritisch reflektieren.

Überfachliche Ziele:

Die Studierenden können die behandelten Querschnittsthemen vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Entwicklungen einordnen und kritisch reflektieren.

Inhalt

Das Modul besteht aus drei Lehrveranstaltungen: je eine aus den Bereichen Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Gesundheit zu je 2 LP. Die konkreten Seminare sind aus dem Lehrangebot wählbar. Die Inhalte hängen von den gewählten Lehrveranstaltungen ab.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote errechnet sich aus den Noten der drei Prüfungsleistungen.

Lehr- und Lernformen

variieren je nach Seminarkonzept

Literatur

wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben

M

8.5 Modul: Diversität und Inklusion im Kontext Schule [M-GEISTSOZ-106792]

Verantwortung: Prof. Dr. Britta Klopsch
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: Bildungswissenschaftliches Begleitstudium

Leistungspunkte 6	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Semester	Dauer 2 Semester	Sprache Deutsch	Level 4	Version 1
-----------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-113642	Grundfragen der Diversität und Inklusion	2 LP	Klopsch
T-GEISTSOZ-113643	Seminar 1 Diversität und Inklusion	2 LP	Klopsch
T-GEISTSOZ-113644	Seminar 2 Diversität und Inklusion	2 LP	Klopsch

Erfolgskontrolle(n)

Die Vorlesung schließt mit einer schriftlichen Prüfung im Umfang von 90 Minuten ab. Die Seminare schließen mit einer Prüfungsleistung anderer Art ab, die je nach Seminarkonzept variieren können (z.B. Ausarbeitung, Vortrag etc.).

QualifikationszieleFachliche Ziele:

Die Studierenden können rechtliche und (bildungs-)politische Hintergründe und Implikationen von Inklusion und Diversität darlegen. Sie können im Kontext der UN-Behindertenrechtskonvention und des Bundesteilhabegesetzes sowie angesichts historischer und gesellschaftlicher Entwicklungen den schulischen Umgang mit Personen mit Beeinträchtigungen erklären. Sie können unterschiedliche Formen von Benachteiligungen und Beeinträchtigungen nennen und deren pädagogische Herausforderungen explizieren und werden für Diversität sensibilisiert. Die Studierenden können zudem den Stand und die Herausforderungen bei der Umsetzung von Inklusion und Berücksichtigung von Diversität im deutschen Schulsystem darstellen sowie theoretische Grundlagen und Forschungsergebnisse zur inklusiven (Schul-)Bildung wiedergeben. Sie können Konzepte, Strategien und Methoden einer inklusiven Didaktik (insbesondere mit Blick auf gymnasialen Unterricht) beschreiben und auf ihre Praktikabilität hin kritisch einschätzen.

Überfachliche Ziele:

Die Studierenden können einen eigenen Standpunkt zur Leitidee der Inklusion wissenschaftlich begründet argumentieren. Sie können die Komplexität der Inklusion unter verschiedenen (weltanschaulichen, pädagogischen, politischen, ökonomischen) Aspekten differenzieren und dazu kritisch Stellung beziehen.

InhaltVorlesung:

- Rechtliche und politische Hintergründe von Inklusion sowie historische Entwicklungen im Umgang mit Personen mit Beeinträchtigungen (UN-Behindertenrechtskonvention, Bundesteilhabegesetz)
- Stand der Inklusionsforschung- und -praxis im deutschen Schulsystem
- Theorien und Forschung zur inklusiven (Schul-)Bildung
- Konzepte, Strategien und Methoden einer inklusiven Pädagogik
- Phänomene der Diversität, Heterogenität und Ungleichheit aus sozial-, kultur- und erziehungswissenschaftlicher Perspektive
- Unterschiedliche Formen von Benachteiligungen und Beeinträchtigungen und deren didaktische Herausforderungen.

Seminar 1 und 2 Diversität und Inklusion:

Der konkrete Inhalt richtet sich nach den angebotenen Seminarthemen.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote errechnet sich aus den Noten der drei Prüfungsleistungen.

Lehr- und Lernformen

abhängig vom Lehrveranstaltungskonzept

Literatur

wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben

M

8.6 Modul: Modul Masterarbeit - Bildungswissenschaften [M-GEISTSOZ-106793]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)

Bestandteil von: Masterarbeit

Leistungspunkte 17	Notenskala Zehntelnoten	Turnus Jedes Semester	Dauer 1 Semester	Sprache Deutsch	Level 4	Version 1
------------------------------	-----------------------------------	---------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-113645	Masterarbeit - Bildungswissenschaften	17 LP	

Erfolgskontrolle(n)

Schriftliche Arbeit

Voraussetzungen

Für die Zulassung zur Masterarbeit müssen mindestens 20 LP im Bildungswissenschaftlichen Begleitstudium erbracht worden sein. Über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der/des Studierenden.

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. In den folgenden Bereichen müssen in Summe mindestens 20 Leistungspunkte erbracht worden sein:
 - Bildungswissenschaftliches Begleitstudium

Qualifikationsziele

Die Masterarbeit soll zeigen, dass die/der Studierende in der Lage ist, ein Problem aus dem Bildungswissenschaftlichen Begleitstudium selbstständig und in begrenzter Zeit nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Hierzu kann sie/er Literatur selbstständig auswählen, eigene Lösungswege finden, die Ergebnisse kritisch evaluieren und diese in den Stand der Forschung einordnen. Sie/Er ist weiterhin in der Lage, die wesentlichen Inhalte und Ergebnisse übersichtlich und klar strukturiert in einer schriftlichen Arbeit zusammenzufassen.

Inhalt

Die Masterarbeit ist eine eigenständige, schriftliche Arbeit, in der eine komplexe Problemstellung aus dem Bildungswissenschaftlichen Begleitstudium nach wissenschaftlichen Methoden. Der thematische Inhalt der Masterarbeit ergibt sich durch die Wahl des Fachgebiets, in dem die Arbeit angefertigt wird. Der/Die Studierende darf Vorschläge für die Themenstellung einbringen.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ergibt sich aus der Bewertung der Masterarbeit.

Anmerkungen

Die maximale Bearbeitungsdauer beträgt sechs Monate. Thema und Aufgabenstellung sind an den vorgesehenen Umfang anzupassen. Der Prüfungsausschuss legt fest, in welchen Sprachen die Masterarbeit geschrieben werden kann. Auf Antrag der/s Studierenden kann der/die Prüfende genehmigen, dass die Masterarbeit in einer anderen Sprache als Deutsch geschrieben wird.

Bitte wenden Sie sich zur Anmeldung der Masterarbeit an die Studiengangskoordination des Bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums.

Arbeitsaufwand

Summe: 510 Stunden

Lehr- und Lernformen

Abschlussarbeit

M

8.7 Modul: Ethisch-Philosophische Grundlagen (EPG1) [M-GEISTSOZ-106888]

Verantwortung: Dr. Hans-Jürgen Link
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Bildungswissenschaftliches Begleitstudium](#)

Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
4	best./nicht best.	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	1

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-113805	Studienleistung EPG	4 LP	Link

Erfolgskontrolle(n)

Das Modul ist bestanden, wenn die Studienleistung EPG bestanden wurde.

Voraussetzungen

Seminare des Ethisch-Philosophischen Grundlagenstudiums (EPG) sind in erster Linie nicht auf die Vermittlung von Kenntnissen durch eine Lehrkraft ausgerichtet, sondern darauf, bestimmte kommunikative Kompetenzen der Studierenden auf- und auszubauen. Das erfordert unter anderem die von einer Lehrkraft moderierte kritische Diskussion studentischer Beiträge zum Thema der Veranstaltung. Da dieses Thema erst durch den Zusammenhang der Diskussionen erschlossen wird, hängt das Erreichen des Qualifikationsziels in Seminaren wesentlich von einer regelmäßigen Teilnahme ab. Die erfolgreiche Teilnahme setzt deshalb die regelmäßige und aktive Teilnahme voraus.

Qualifikationsziele

- Die Studierenden sind mit normativen Fragen der Werteerziehung in der Schule vertraut.
- Sie reflektieren die Anforderungen des Lehrerberufs als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung sowie das Spannungsverhältnis von Autonomie und Steuerung/Führung.
- Sie sind in der Lage, mit Rechtfertigungsproblemen argumentativ umzugehen und können moralische, legale und politische Begründungsstrategien voneinander unterscheiden.
- Sie haben sich mit ethischen Konfliktpotentialen auseinandergesetzt, die sich beispielsweise aus den sozialen, milieu- und migrationsspezifischen Lebensbedingungen der SuS ergeben. Sie sind in der Lage, die Zusammenhänge zwischen den sich daran anschließenden Fragen und der freiheitlich-demokratischen Grundordnung zu erkennen.
- Sie kennen die Möglichkeiten, aber auch die Grenzen der Wertevermittlung im Schulalltag.

Inhalt

Das *Ethisch-Philosophische Grundlagenstudium* (EPG) ist Bestandteil des *Bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums* für den Studiengang *Lehramt an Gymnasien* am KIT. Im Vordergrund stehen keine pädagogischen oder didaktischen Fragen, sondern die Auseinandersetzung mit normativen Fragen. Insbesondere wird gefragt, welchen Stellenwert die Werteerziehung in der Schule haben sollte und welche Inhalte sinnvollerweise in Betracht kämen.

Heute sind oft beide Elternteile berufstätig und nicht selten verbringen die SuS den Großteil des Tages in Ganztagschulen. Zugleich bringt eine zunehmend plurale Gesellschaft es mit sich, dass die SuS verstärkt unterschiedliche Wertvorstellungen in die Schule tragen. Vor diesem Hintergrund wird Schule immer häufiger mit der Aufgabe konfrontiert, nicht bloß als „Bildungsanstalt“ zu fungieren, sondern auch vermehrt Erziehungsaufgaben wahrzunehmen. Im Seminar soll kritisch der Frage nachgegangen werden, ob Schule diesem Anspruch eigentlich nachkommen sollte und wenn ja, mit welcher Rechtfertigung. Kann der Schule und den einzelnen Lehrkräften diese Aufgabe zugemutet werden? Hat die Schule angesichts voller Lehrpläne überhaupt die Ressourcen dafür? Ebenso gilt es zu fragen, welche Werte Schule eigentlich vermitteln darf, wenn doch der Staat den Anspruch hat, in weltanschaulichen Fragen neutral zu sein. Schließlich muss geklärt werden, was mit Wertevermittlung genau gemeint ist und welche Fähigkeiten hierfür zu schulen wären. Diese Fragen bilden den Kern des ersten Blocks, der in Form von zehn wöchentlichen Sitzungen stattfindet.

Im Anschluss finden zwei verpflichtende Workshops statt, bei denen die Studierenden die Möglichkeit haben, jeweils zwischen mehreren Themen zu wählen. Der erste Workshop ist auf den Bereich „Demokratie(bildung) und Schule“ ausgerichtet. Eine differenzierte Debatte erfordert dabei u.a. die Auseinandersetzung mit der Frage, welche Rolle z.B. der Toleranzbegriff, aber auch die staatliche Neutralität für die freiheitlich-demokratische Grundordnung spielen. Durch Referate von Studierenden sollen unterschiedliche Aspekte des Themenkomplexes beleuchtet werden. Mögliche Referatsthemen reichen dabei vom Konflikt zwischen religiösen und säkularen Lebensweisen (z.B. „Kopftuchstreit“, Burkini im Schwimmunterricht) über Inklusion bis hin zum Beutelsbacher Konsens.

Im zweiten Workshop sollen die Studierenden in angeleiteter Gruppenarbeit mögliche Konzepte ausarbeiten, wie sich einzelne Aspekte der Werteerziehung in der Schule umsetzen lassen. Auch hier können die Studierenden aus einem Pool an Themen wählen wie z.B. der Umsetzung der Leitperspektiven im Unterricht oder dem Umgang mit Konfliktsituationen in der Schule. Am Ende des Workshops präsentieren die einzelnen Gruppen ihre Ergebnisse im Plenum.

Zusammensetzung der Modulnote

Das Modul ist unbenotet.

Arbeitsaufwand

Aktive und regelmäßige Teilnahme an der Veranstaltung (inkl. den Workshops) ca. 40 h, Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung ca. 20 h, Vorbereitung (einschließlich selbstständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur) und Erarbeitung der Studienleistung in den Workshops ca. 60 h. In Summe ca. 120 Stunden.

9 Teilleistungen

T

9.1 Teilleistung: Einführung in die allgemeine Didaktik und Methodik [T-GEISTSOZ-113049]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Konrad Fees
Prof. Dr. Britta Klopsch
- Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
- Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-106450 - Didaktik und Methodik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Version
Prüfungsleistung schriftlich	2	Drittelpnoten	Jedes Semester	1 Sem.	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5012152 Lehramt	VL Didaktik und Methodik	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Fees
SS 2025	5012152 Lehramt	VL Didaktik und Methodik	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Fees

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Schriftliche Prüfung im Umfang von 90 Minuten

T

9.2 Teilleistung: Theorie und Praxis des Unterrichtens [T-GEISTSOZ-113050]

Verantwortung: Prof. Dr. Konrad Fees
Prof. Dr. Britta Klopsch

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-106450 - Didaktik und Methodik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	Jedes Semester	1 Sem.	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5012188 A Lehramt	S Didaktik und Methodik (Parallelkurs)	2 SWS	Seminar (S) / 	Fees
WS 24/25	5012188 B Lehramt	S Didaktik und Methodik (Parallelkurs)	2 SWS	Seminar (S) / 	Gutbrod
WS 24/25	5012188 C Lehramt	S Didaktik und Methodik (Parallelkurs)	2 SWS	Seminar (S) / 	Fees
SS 2025	5012188 A Lehramt	S Didaktik und Methodik	2 SWS	Seminar (S) / 	Gutbrod
SS 2025	5012188 B Lehramt	S Didaktik und Methodik	2 SWS	Seminar (S) / 	Fees
SS 2025	5012188 C Lehramt	S Didaktik und Methodik	2 SWS	Seminar (S) / 	Fees

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

T

9.3 Teilleistung: Seminar Didaktik und Methodik [T-GEISTSOZ-113051]

Verantwortung: Prof. Dr. Konrad Fees
Prof. Dr. Britta Klopsch

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-106450 - Didaktik und Methodik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2	Drittelnoten	Jedes Semester	1 Sem.	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5000073 Lehramt	S Lesson Study – Lernprozesse verstehen und gestalten	2 SWS	Seminar (S) / 	Klopsch
SS 2025	5000045 Lehramt	S Schule und Raum – Lernräume gestalten und didaktisch nutzen	2 SWS	Seminar (S) / 	
SS 2025	5012160 Lehramt	S Medienpädagogik	2 SWS	Block (B) / 	Bresch

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art, die sich am jeweiligen Lehrveranstaltungs-konzept orientiert (z.B. Ausarbeitung, Vortrag etc.).

T

9.4 Teilleistung: Selbstverbuchung HoC 1 unbenotet [T-GEISTSOZ-113052]

Verantwortung: Prof. Dr. Ulrich Ebner-Priemer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-106451 - Schlüsselkompetenzen](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Dauer	Version
Studienleistung	1	best./nicht best.	1 Sem.	1

Verbuchung von ÜQ-Leistungen

Diese Teilleistung eignet sich zur Selbstverbuchung von SQ/ÜQ-Leistungen durch Studierende. Es können Leistungen der folgenden Anbieter ohne Antrag verbucht werden:

- House of Competence

T

9.5 Teilleistung: Selbstverbuchung HoC 2 unbenotet [T-GEISTSOZ-113053]

Verantwortung: Prof. Dr. Ulrich Ebner-Priemer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-106451 - Schlüsselkompetenzen](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Dauer	Version
Studienleistung	1	best./nicht best.	1 Sem.	1

Verbuchung von ÜQ-Leistungen

Diese Teilleistung eignet sich zur Selbstverbuchung von SQ/ÜQ-Leistungen durch Studierende. Es können Leistungen der folgenden Anbieter ohne Antrag verbucht werden:

- House of Competence

T

9.6 Teilleistung: Selbstverbuchung HoC 3 unbenotet [T-GEISTSOZ-113054]

Verantwortung: Prof. Dr. Ulrich Ebner-Priemer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-106451 - Schlüsselkompetenzen](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Dauer	Version
Studienleistung	1	best./nicht best.	1 Sem.	1

Verbuchung von ÜQ-Leistungen

Diese Teilleistung eignet sich zur Selbstverbuchung von SQ/ÜQ-Leistungen durch Studierende. Es können Leistungen der folgenden Anbieter ohne Antrag verbucht werden:

- House of Competence

T

9.7 Teilleistung: Selbstverbuchung HoC 4 unbenotet [T-GEISTSOZ-113055]

Verantwortung: Prof. Dr. Ulrich Ebner-Priemer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-106451 - Schlüsselkompetenzen](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Dauer	Version
Studienleistung	1	best./nicht best.	1 Sem.	1

Verbuchung von ÜQ-Leistungen

Diese Teilleistung eignet sich zur Selbstverbuchung von SQ/ÜQ-Leistungen durch Studierende. Es können Leistungen der folgenden Anbieter ohne Antrag verbucht werden:

- House of Competence

T

9.8 Teilleistung: Selbstverbuchung HoC 5 unbenotet [T-GEISTSOZ-113056]

Verantwortung: Prof. Dr. Ulrich Ebner-Priemer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-106451 - Schlüsselkompetenzen](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Dauer	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	1 Sem.	1

Verbuchung von ÜQ-Leistungen

Diese Teilleistung eignet sich zur Selbstverbuchung von SQ/ÜQ-Leistungen durch Studierende. Es können Leistungen der folgenden Anbieter ohne Antrag verbucht werden:

- House of Competence

T

9.9 Teilleistung: Selbstverbuchung HoC 6 unbenotet [T-GEISTSOZ-113057]

Verantwortung: Prof. Dr. Ulrich Ebner-Priemer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-106451 - Schlüsselkompetenzen](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Dauer	Version
Studienleistung	2	best./nicht best.	1 Sem.	1

Verbuchung von ÜQ-Leistungen

Diese Teilleistung eignet sich zur Selbstverbuchung von SQ/ÜQ-Leistungen durch Studierende. Es können Leistungen der folgenden Anbieter ohne Antrag verbucht werden:

- House of Competence

T

9.10 Teilleistung: Selbstverbuchung HoC 7 unbenotet [T-GEISTSOZ-113058]

Verantwortung: Prof. Dr. Ulrich Ebner-Priemer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-106451 - Schlüsselkompetenzen](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Dauer	Version
Studienleistung	3	best./nicht best.	1 Sem.	1

Verbuchung von ÜQ-Leistungen

Diese Teilleistung eignet sich zur Selbstverbuchung von SQ/ÜQ-Leistungen durch Studierende. Es können Leistungen der folgenden Anbieter ohne Antrag verbucht werden:

- House of Competence

T

9.11 Teilleistung: Datengestützte Schulentwicklung in der Praxis [T-GEISTSOZ-113060]

Verantwortung: Prof. Dr. Britta Klopsch

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-106452 - Schulpädagogik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Version
Prüfungsleistung anderer Art	3	Drittelnoten	Jedes Semester	1 Sem.	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5012181 A Lehramt	Forschungsmethoden für LA (Parallelkurs)	2 SWS	Block (B) / 🌀	Adams
WS 24/25	5012181 B Lehramt	Forschungsmethoden für LA (Parallelkurs)	2 SWS	Seminar (S) / 🌀	Adams
SS 2025	5012181 A Lehramt	S Forschungsmethoden für LA (Parallelkurs)	2 SWS	Seminar (S) / 🕒	Adams
SS 2025	5012181 B Lehramt	S Forschungsmethoden für LA (Parallelkurs)	2 SWS	Seminar (S) / 🕒	Adams

Legende: 📺 Online, 🌀 Präsenz/Online gemischt, 🕒 Präsenz, ✕ Abgesagt

T

9.12 Teilleistung: Seminar 1 Schulpädagogik [T-GEISTSOZ-113061]

Verantwortung: Prof. Dr. Britta Klopsch
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-106452 - Schulpädagogik

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2	Drittelnoten	Jedes Semester	1 Sem.	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5000073 Lehramt	S Lesson Study – Lernprozesse verstehen und gestalten	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Klopsch
WS 24/25	5000074 Lehramt	S Leadership in der Schule	2 SWS	Seminar (S) / 📱	Klopsch
WS 24/25	5012160 Lehramt	S Deeper Learning: KI und Schulentwicklung	2 SWS	Seminar (S) / 📱	Klopsch
WS 24/25	5012178 Lehramt	S Schule als Organisation	2 SWS	Block (B) / 🗣️	Fees
SS 2025	5000045 Lehramt	S Schule und Raum – Lernräume gestalten und didaktisch nutzen	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	
SS 2025	5000074 Lehramt	S Deeper Learning – Heterogenität und Vielfalt in der Schule	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Klopsch
SS 2025	5012168	Geschichte der pädagogischen Institutionen (LA M.Ed. M4 (Wahlpflicht), BA PÄD M-Geistsoz 104040-Modul Allg. Päd. u. Bildungswissenschaften)	2 SWS	Vorlesung (V) / 🗣️	Fees
SS 2025	5012171 Lehramt	S Teacher Leadership und Humor – ein Gegensatz?	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Klopsch

Legende: 📱 Online, 🔄 Präsenz/Online gemischt, 🗣️ Präsenz, ✖ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art, die sich am jeweiligen Lehrveranstaltungskonzept orientiert (z.B. Ausarbeitung, Vortrag etc.).

T

9.13 Teilleistung: Seminar 2 Schulpädagogik [T-GEISTSOZ-113062]

Verantwortung: Prof. Dr. Britta Klopsch
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: M-GEISTSOZ-106452 - Schulpädagogik

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2	Drittelnoten	Jedes Semester	1 Sem.	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5000073 Lehramt	S Lesson Study – Lernprozesse verstehen und gestalten	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Klopsch
WS 24/25	5000074 Lehramt	S Leadership in der Schule	2 SWS	Seminar (S) / 📱	Klopsch
WS 24/25	5012160 Lehramt	S Deeper Learning: KI und Schulentwicklung	2 SWS	Seminar (S) / 📱	Klopsch
WS 24/25	5012178 Lehramt	S Schule als Organisation	2 SWS	Block (B) / 🗣️	Fees
SS 2025	5000045 Lehramt	S Schule und Raum – Lernräume gestalten und didaktisch nutzen	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	
SS 2025	5000074 Lehramt	S Deeper Learning – Heterogenität und Vielfalt in der Schule	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Klopsch
SS 2025	5012168	Geschichte der pädagogischen Institutionen (LA M.Ed. M4 (Wahlpflicht), BA PÄD M-Geistsoz 104040-Modul Allg. Päd. u. Bildungswissenschaften)	2 SWS	Vorlesung (V) / 🗣️	Fees
SS 2025	5012171 Lehramt	S Teacher Leadership und Humor – ein Gegensatz?	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Klopsch

Legende: 📱 Online, 🔄 Präsenz/Online gemischt, 🗣️ Präsenz, ✖ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art, die sich am jeweiligen Lehrveranstaltungskonzept orientiert (z.B. Ausarbeitung, Vortrag etc.).

T

9.14 Teilleistung: Nachhaltigkeit im Kontext Schule - Seminar [T-GEISTSOZ-113639]

Verantwortung: Prof. Dr. Britta Klopsch
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-106791 - Zukunftswelt Schule](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2	Drittelnoten	Jedes Semester	1 Sem.	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5000011 Lehramt	S Schule nachhaltig gestalten	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Woll
SS 2025	5000070 Lehramt	S Schule nachhaltig gestalten	2 SWS	Seminar (S) / 🗨️	Woll

Legende: 📺 Online, 🔄 Präsenz/Online gemischt, 🗨️ Präsenz, ✖ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art, die sich am jeweiligen Lehrveranstaltungskonzept orientiert (z.B. Ausarbeitung, Vortrag etc.).

T

9.15 Teilleistung: Digitalisierung im Kontext Schule - Seminar [T-GEISTSOZ-113640]

Verantwortung: Prof. Dr. Britta Klopsch

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-106791 - Zukunftswelt Schule](#)

Teilleistungsart
Prüfungsleistung anderer Art

Leistungspunkte
2

Notenskala
Drittelnoten

Turnus
Jedes Semester

Dauer
1 Sem.

Version
1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5012160 Lehramt	S Deeper Learning: KI und Schulentwicklung	2 SWS	Seminar (S) / 📱	Klopsch
WS 24/25	5012162 Lehramt	S L2D2 – Link it, Learn it. Digitale Denkwerkzeuge (L2D2)	2 SWS	Seminar (S) / 🗣️	Lohner
SS 2025	5000074 Lehramt	S Deeper Learning – Heterogenität und Vielfalt in der Schule	2 SWS	Seminar (S) / 🔄	Klopsch
SS 2025	5012160 Lehramt	S Medienpädagogik	2 SWS	Block (B) / 🗣️	Bresch

Legende: 📱 Online, 🔄 Präsenz/Online gemischt, 🗣️ Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art, die sich am jeweiligen Lehrveranstaltungskonzept orientiert (z.B. Ausarbeitung, Vortrag etc.).

T

9.16 Teilleistung: Gesundheit im Kontext Schule - Seminar [T-GEISTSOZ-113641]

Verantwortung: Prof. Dr. Britta Klopsch
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-106791 - Zukunftswelt Schule](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2	Drittelnoten	Jedes Semester	1 Sem.	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5000467 Lehramt	S Umgang mit Belastung und Beanspruchung im Lehrberuf	2 SWS	Seminar (S) / 	Schlegel
SS 2025	5000467 Lehramt	S Umgang mit Belastung und Beanspruchung im Lehrberuf	2 SWS	Seminar (S) / 	Schlegel

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art, die sich am jeweiligen Lehrveranstaltungs-konzept orientiert (z.B. Ausarbeitung, Vortrag etc.).

T

9.17 Teilleistung: Grundfragen der Diversität und Inklusion [T-GEISTSOZ-113642]

Verantwortung: Prof. Dr. Britta Klopsch

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-106792 - Diversität und Inklusion im Kontext Schule](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Version
Prüfungsleistung schriftlich	2	Drittelnoten	Jedes Semester	1 Sem.	2

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5012153 Lehramt	VL Inklusive Bildung im Jugendalter	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Hefti
SS 2025	5012153 Lehramt	VL Inklusive Bildung im Jugendalter	2 SWS	Vorlesung (V) / 	Hefti

Legende:  Online,  Präsenz/Online gemischt,  Präsenz,  Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Schriftliche Prüfung im Umfang von 90 Minuten

T

9.18 Teilleistung: Seminar 1 Diversität und Inklusion [T-GEISTSOZ-113643]

Verantwortung: Prof. Dr. Britta Klopsch

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-106792 - Diversität und Inklusion im Kontext Schule](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2	Drittelnoten	Jedes Semester	1 Sem.	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5012179 A Lehramt	S Inklusive Bildung (Parallelkurs)	2 SWS	Seminar (S) / 🌀	Schlegel
WS 24/25	5012179 B Lehramt	S Inklusive Bildung (Parallelkurs)	2 SWS	Seminar (S) / 🌀	Schlegel
SS 2025	5000011 Lehramt	Bildung beginnt mit Beziehung – Vielfalt gestalten, Perspektiven erweitern	2 SWS	Block (B) / 🟦	
SS 2025	5000074 Lehramt	S Deeper Learning – Heterogenität und Vielfalt in der Schule	2 SWS	Seminar (S) / 🌀	Klopsch
SS 2025	5012179 A Lehramt	S Inklusive Bildung (Parallelkurs)	2 SWS	Seminar (S) / 🌀	Schlegel
SS 2025	5012179 B Lehramt	S Inklusive Bildung (Parallelkurs)	2 SWS	Seminar (S) / 🌀	Schlegel

Legende: 🟦 Online, 🌀 Präsenz/Online gemischt, 🟦 Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art, die sich am jeweiligen Lehrveranstaltungs-konzept orientiert (z.B. Ausarbeitung, Vortrag etc.).

T

9.19 Teilleistung: Seminar 2 Diversität und Inklusion [T-GEISTSOZ-113644]

Verantwortung: Prof. Dr. Britta Klopsch

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-106792 - Diversität und Inklusion im Kontext Schule](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Dauer	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2	Drittelnoten	Jedes Semester	1 Sem.	1

Lehrveranstaltungen					
WS 24/25	5012179 A Lehramt	S Inklusive Bildung (Parallelkurs)	2 SWS	Seminar (S) / 🌀	Schlegel
WS 24/25	5012179 B Lehramt	S Inklusive Bildung (Parallelkurs)	2 SWS	Seminar (S) / 🌀	Schlegel
SS 2025	5000011 Lehramt	Bildung beginnt mit Beziehung – Vielfalt gestalten, Perspektiven erweitern	2 SWS	Block (B) / ●	
SS 2025	5000074 Lehramt	S Deeper Learning – Heterogenität und Vielfalt in der Schule	2 SWS	Seminar (S) / 🌀	Klopsch
SS 2025	5012179 A Lehramt	S Inklusive Bildung (Parallelkurs)	2 SWS	Seminar (S) / 🌀	Schlegel
SS 2025	5012179 B Lehramt	S Inklusive Bildung (Parallelkurs)	2 SWS	Seminar (S) / 🌀	Schlegel

Legende: 📺 Online, 🌀 Präsenz/Online gemischt, ● Präsenz, ✕ Abgesagt

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art, die sich am jeweiligen Lehrveranstaltungskonzept orientiert (z.B. Ausarbeitung, Vortrag etc.).

T

9.20 Teilleistung: Masterarbeit - Bildungswissenschaften [T-GEISTSOZ-113645]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-106793 - Modul Masterarbeit - Bildungswissenschaften](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Abschlussarbeit	17	Drittelnoten	Jedes Semester	1

Voraussetzungen

Es müssen mind. 20 LP im Bildungswissenschaftlichen Begleitstudium erbracht sein.

Abschlussarbeit

Bei dieser Teilleistung handelt es sich um eine Abschlussarbeit. Es sind folgende Fristen zur Bearbeitung hinterlegt:

Bearbeitungszeit 6 Monate

Maximale Verlängerungsfrist 3 Monate

Korrekturfrist 6 Wochen

Die Abschlussarbeit ist genehmigungspflichtig durch den Prüfungsausschuss.

T

9.21 Teilleistung: Studienleistung EPG [T-GEISTSOZ-113805]

Verantwortung: Dr. Hans-Jürgen Link
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-106888 - Ethisch-Philosophische Grundlagen](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Notenskala	Turnus	Version
Studienleistung	4	best./nicht best.	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Das EPG-Modul ist in zwei Bestandteile gegliedert: a) ein allgemeiner Block in Form von zehn wöchentlichen Sitzungen, b) daran anschließend zwei jeweils ganztägige Workshops an Samstagen, in denen die Studienleistung erbracht wird. Diese besteht in der Übernahme eines Referats (Workshop 1) sowie der Ausarbeitung eines Projekts (Workshop 2).

Voraussetzungen

Seminare des Ethisch-Philosophischen Grundlagenstudiums (EPG) sind in erster Linie nicht auf die Vermittlung von Kenntnissen durch eine Lehrkraft ausgerichtet, sondern darauf, bestimmte kommunikative Kompetenzen der Studierenden auf- und auszubauen. Das erfordert unter anderem die von einer Lehrkraft moderierte kritische Diskussion studentischer Beiträge zum Thema der Veranstaltung. Da dieses Thema erst durch den Zusammenhang der Diskussionen erschlossen wird, hängt das Erreichen des Qualifikationsziels in Seminaren wesentlich von einer regelmäßigen Teilnahme ab. Die erfolgreiche Teilnahme setzt deshalb die regelmäßige und aktive Teilnahme voraus.

Anmerkungen

Vorbereitung (einschließlich selbstständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur) und Erarbeitung der Studienleistung in den Workshops ca. 60 h.